

Datum: 2. April 2025

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Tourismus, Veranstaltungen,
Hospitality
Tourismus
Stabsstelle

Touristische Bedeutung und wirtschaftliche Effekte
Olympischer Spiele in München

An das Referat für Bildung und Sport, Abteilung Konzepte, Programme, Veranstaltungen

(Der nachfolgende Text wurde mit Unterstützung der Volkswirtinnen und Volkswirte des
Fachbereich 2 erstellt.)

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist vom Referat für Bildung und Sport (RBS) gebeten
worden, eine Stellungnahme zu den möglichen Effekten Olympischer Sommerspiele auf die
Stadt München zu formulieren. Der nachfolgende Text fasst auf der Basis von vorliegenden
Rechercheergebnissen und eigenen Erfahrungen derzeit absehbare und mögliche
Auswirkungen zusammen. Genaue Angaben zu Besucherzahlen, Veranstaltungszeiträumen
etc. lagen nicht vor, so dass derzeit zur Thematik nur grobe, überschlägige Aussagen
getroffen werden können.

1. Vorliegende Erkenntnisse aus Paris

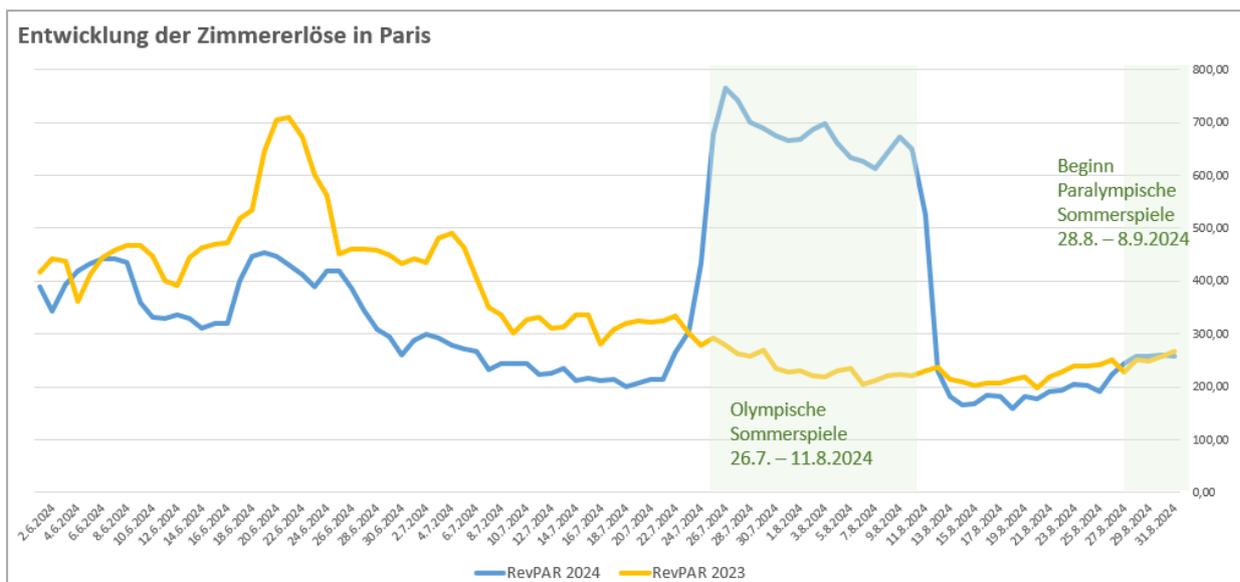
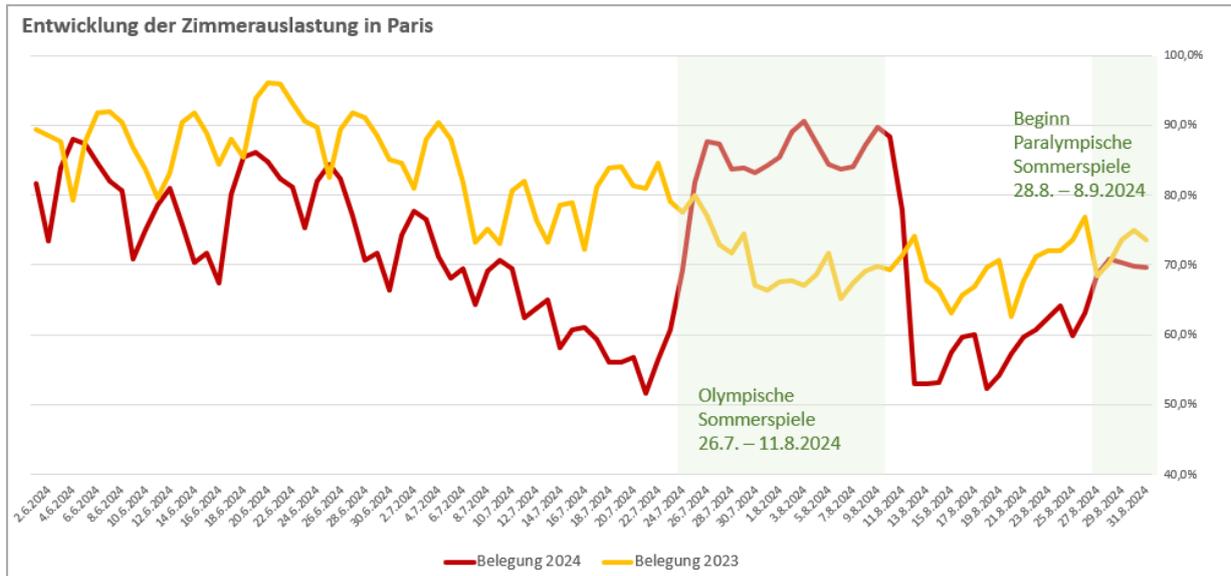
Für eine Abschätzung der ökonomischen Auswirkungen von Olympischen Spielen für die Stadt
München bietet es sich an, auf Daten aus Paris zurückzugreifen, welches letztes Jahr
Gastgeber der Spiele sein durfte.

Für die Olympischen Spiele in Paris sind folgende Zahlen verfügbar:

- Gesamtzahl der Besucher*innen: 11,2 Millionen – 9,5 Millionen Tickets wurden verkauft.
- Anzahl der Gästeankünfte im Zeitraum der Spiele: 3,1 Millionen
- 44,6% der Besucher*innen kamen aus dem Großraum Paris
- 12,5% der Besucher*innen kamen aus dem restlichen Frankreich
- 15,2% der Besucher*innen kamen aus dem Ausland (13,5% davon aus den USA)
- 27,7% der Besucher*innen waren Tagesgäste
- Die Aufenthaltsdauer der übernachtenden Gäste aus Frankreich stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,1 auf 3,1 Nächte, bei den internationalen Gästen von 2,5 Nächten auf 2,9 Nächte.

<https://www.paris.fr/en/pages/paris-2024-games-11-2-million-visitors-to-greater-paris-28160>

Auswirkungen der Olympischen Spiele auf den Pariser Hotelmarkt



Der Zeitraum der Olympischen Spiele bedeutete für die Pariser Hotellerie eine sehr lukrative Zeit. Die Hauptsaison in Paris erstreckt sich von April bis Juli, somit bedeuteten die Spiele eine für diese Zeit des Jahres ungewöhnlich hohe Wertschöpfung mit hohen Zimmerraten und langer Aufenthaltsdauer.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg in den 17 Tagen der Spiele die Zimmerauslastung um 23% auf knapp 86%, die durchschnittlichen Zimmerpreise lagen bei 776 Euro und damit gut 130% über dem Vorjahresniveau, die Zimmererlöse legten demzufolge entsprechend auf 666 Euro zu, ein Plus von 185%.

Die obigen Grafiken stellen zudem die Zeit vor und nach den Spielen dar, die für Paris gegenüber dem Vorjahr gerade im Juni und Juli deutliche Rückgänge brachte.

Auf den gesamten Zeitraum betrachtet wurde in Paris der Gewinn durch die Olympischen Spiele durch deutlich schwächere Zeiten (in Bezug auf Zimmerauslastung und -erlöse) davor

und danach etwas abgeschwächt. Ob es sich dabei um paris-spezifische Verdrängungseffekte oder ein mittlerweile allgemein bei Olympischen Spielen zu beobachtendes Phänomen handelt, kann nicht sicher festgestellt werden. Aktuelle Vergleichswerte fehlen, da die Olympischen Spiele vor Paris, die in Tokyo stattfanden, massiv von Corona beeinflusst waren.

Was für die Hotellerie gilt, kann ohne genaue Studien vorliegen zu haben, auch für Gastronomie, Einzelhandel und den Dienstleistungsbereich angenommen werden.

2. Wirtschaftliche Effekte Olympischer Spiele

Die wirtschaftlichen Effekte von sportlichen Großereignissen über die dargestellten touristischen Auswirkungen hinaus sind vielfältig und können sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben. Eine genauere, monetäre Abschätzung ist erst möglich, wenn die Planungen konkretisiert werden.

Im Vorfeld einer Olympiade sind häufig Infrastruktur- und Bauinvestitionen notwendig. Die Vorbereitung auf sportliche Großereignisse erfordert oft den Bau oder die Verbesserung von Infrastruktur wie Stadien, Flughäfen, Straßen und öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Investitionen können langfristig positive Auswirkungen für einen Standort haben, da sie die Infrastruktur des Standortes verbessern. Besonders die Bauwirtschaft profitiert von diesen Investitionen. Es ist zu klären, wie die Finanzierung auf Bund, Land und Kommune verteilt werden.

Während der Veranstaltung steigt wie bereits ausgeführt die Zahl der Besucherinnen und Besucher deutlich an. Dies führt zu einem Anstieg der touristisch bedingten Einnahmen in den betroffenen Branchen: Hotels, Restaurants, Einzelhandel und lokale Dienstleistungsunternehmen profitieren in diesem Zeitraum ganz besonders von der durch die Olympiade verursachten höheren Nachfrage. Infolgedessen werden auch neue, meist jedoch nur temporäre Arbeitsplätze geschaffen.

München verfügt aktuell über rund 470 Beherbergungsbetriebe mit einer Kapazität von knapp 100.000 Betten, das entspricht nicht ganz der Hälfte dessen, was in Paris an Bettenkapazitäten zur Verfügung steht.

Ausgehend von den Preissteigerungen und den Auslastungszahlen aus Paris, einer auf München abgestimmten Gesamtbesucher*innenzahl von 7,5 Millionen Besucher*innen und basierend auf einer ähnlichen Berechnungsgrundlage wie für die European Championships in München (2022) angewandt, ist mit einem ähnlich **touristisch bedingten Umsatz** für den Zeitraum der Olympischen Spiel zu rechnen, wie ihn das Oktoberfest generiert: **Aktuell liegt der Wirtschaftswert des Oktoberfestes bei gut 1,52 Milliarden Euro.**

Die unmittelbaren positiven wirtschaftlichen Effekte sind in der Regel von kurzer Dauer. Nach den Spielen ist deshalb darauf zu achten, die positiven Effekte der Olympischen Spiele möglichst lange weiterzuführen. Die Olympischen Spiele von 1972 und die damit verbundene Errichtung des Olympiaparks haben gezeigt, welcher langanhaltender Nutzen und Zugewinn an Lebensqualität und Image für eine Stadt daraus resultieren kann. Gelingt es auch diesmal, die geschaffene Infrastruktur gut in die allgemeine Entwicklung des Standortes zu integrieren, dauerhaft beizubehalten und zu nutzen, dann können die positiven Effekte auch langfristig erhalten bleiben.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat in einer Studie, in der es die wirtschaftlichen Effekte für die Sommerolympiade in Tokio im Jahr 2020 untersucht hat, festgestellt, dass es in der Regel keinen messbaren ökonomischen Effekt für das gesamte

Gastgeberland, wohl aber einen feststellbaren volkswirtschaftlichen Effekt für die Gastgeberregion gibt: „Im Jahr des Events und dem Jahr davor stieg das regionale BIP pro Kopf in der Gastgeberregion im Durchschnitt um 3 bis 4 % gegenüber dem BIP pro Kopf des jeweiligen Landes an.“¹

Unabhängig von unmittelbar wirkenden monetären Auswirkungen sind es primär die Imageeffekte, die positiv auf den Standort einzuwirken: Ein erfolgreich ausgerichtetes Großereignis verbessert das internationale Ansehen des Gastgeberlandes und der Stadt und dient als Marketinginstrument für Tourismus aber auch um die Attraktivität des (Wirtschafts-) Standortes München zu erhöhen.

Eine genaue Prognose für die Entwicklung der Preise, der touristischen Infrastruktur, der gesellschaftlichen Entwicklung für den Zeithorizont 2040 und darüber hinaus kann jedoch an dieser Stelle noch nicht gemacht werden.

3. Weiterführende Analysen

Alle folgenden Darstellungen entstammen folgender Quelle:

TCI Research; Paris Je T'aime; The Data Appeal Company: „Olympigs – And The Impossibility Of Megaevents“, 2024 – Vortrag CityDNA Konferenz in Brügge 2024

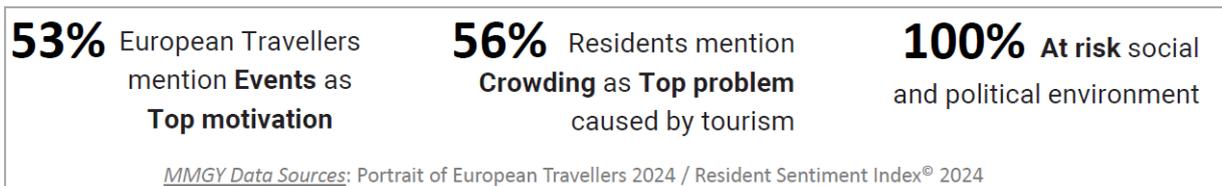
Stimmung in der Bevölkerung

Situation vor den Spielen:

„The media and the population have been doubting, questioning, whether Paris needed the games or not.

Until the opening ceremony, the French were not very enthusiastic about the Olympics. Many had doubts about the economic benefits, international exposure and safety during the event.

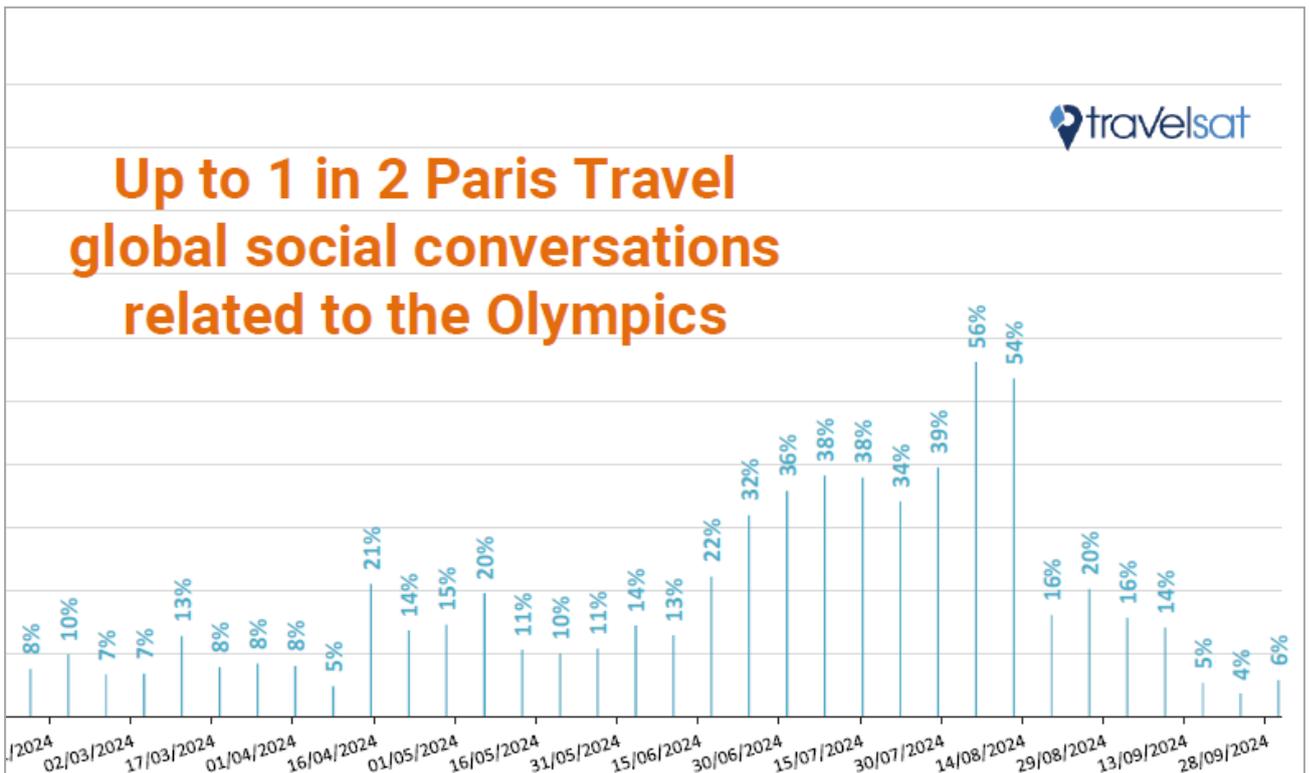
47% of French people were indifferent to the Olympics and 28% were sceptical.“



¹ vgl. <https://www.wifo.ac.at/publication/58022/>

und hier: <https://de.statista.com/infografik/26662/wachstumsimpulse-von-olympischen-spielen-auf-gastgeberlaender/>

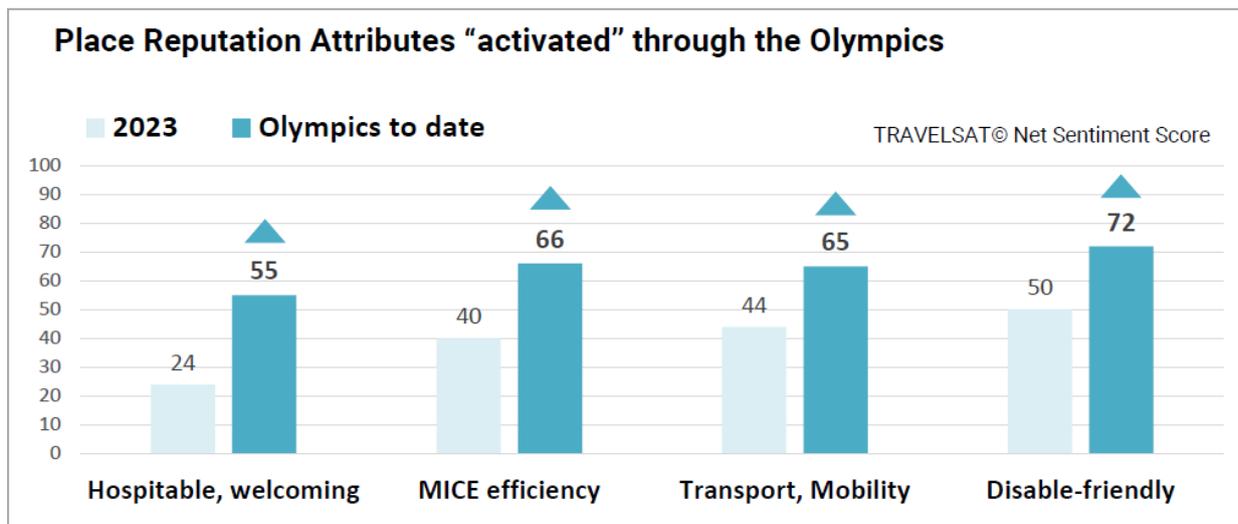
Kommunikation in den Sozialen Medien



Positiver Effekt auf die Reputation von Paris als Reiseziel

Sehr positiv stellten sich die Olympischen Spiele für Paris hinsichtlich der Reputation als Reiseziel dar. Die Spiele werden als Bereicherung für die Stadt gesehen, haben positiv überrascht und die Bevölkerung hinsichtlich der Akzeptanz des Tourismus fast gänzlich mitgenommen.

Für die kommenden Jahre wird ein anhaltender positiver Effekt für die Tourismusdestination Paris erwartet.



Source: Resident Sentiment Index® Survey - October 2024 (N=390)

9/10

“ I am proud to see
int'l visitors

8/10

It went better
than expected

8/10

A boost for France's
image and influence

7/10

Will boost international
tourism for years

Weiterführende Analysen zu den Olympischen Spielen in Paris (alle vor oder während der Spiele verfasst!)

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/was-bringen-die-olympischen-spiele-paris-finanziell--34892418.html> (26.7.2024)

<https://de.euronews.com/business/2024/08/01/welche-wirtschaftlichen-impulse-bringen-die-olympischen-spiele-paris> (1.8.2024)

<https://www.springerprofessional.de/expansion/wirtschaftspolitik/wirtschaft-profitiert-wenig-von-olympischen-spielen/27391086> (29.7.2024)

<https://www.oxfordeconomics.com/resource/2024-paris-olympics-impact-on-tourism-and-beyond/> (22.7.2024)

<https://www.olympics.com/ioc/news/independent-study-reveals-olympic-games-paris-2024-economically-beneficial-for-host-region> (15.5.2024)

<https://de.statista.com/infografik/26662/wachstumsimpulse-von-olympischen-spielen-auf-gastgeberlaender/>

<https://www.wifo.ac.at/publication/58022/>

Florian Dorn, Jonas Heinrich, Klaus Wohlrabe, Timo Wollmershäuser: Zu den wirtschaftlichen Effekten von sportlichen Großereignissen; ifo Schnelldienst, 6/2024, 20.6.2024
Eine umfassende Auswertung der tatsächlichen Wirtschaftseffekte der Olympischen Spiele 2024 für Paris war nicht abrufbar.